

TEXT & FOTOS:
SUZANNE FORSSTRÖM

Kurztrip ins moderne Mittelalter

Ganz allein in Jakriborg

Die bunte Häuserreihe am Horizont ähnelt einer Ansammlung von Puppenstuben in Reih und Glied, die mitten auf ein Feld gestellt worden sind. Die Gebäude wirken so, als ob man sie wie kleine Spielklötzchen in die Hand nehmen könnte. Diese Kulisse gehört zu Jakriborg, einem kleinen außergewöhnlichen Ort im südwestlichen Schweden, den auch viele Einheimische gar nicht kennen.



Der Schein trügt: Die Gebäude von Jakriborg stammen nicht aus dem Mittelalter.

Auf einer Straße quer durch Korn- und Blumenfelder landet man vor Jakriborgs gewölbtem Stadttor. Geparkt wird draußen, denn der Ort ist autofrei. Dann geht es ab ins Mittelalter. Sobald man seinen Fuß auf das Kopfsteinpflaster der vielen Gassen setzt, stieftelt man direkt in das 17. Jahrhundert. Es würde nicht verwundern, wenn ein Ritter hoch zu Ross daherkommt und ein Gaukler mit seinen Kunststücken an der nächsten Ecke auftaucht. Jakriborg wirkt wie ein vergessener mittelalterlicher Ort im modernen Schweden. Aber Achtung: auf den zweiten Blick merkt man, es ist keine Altstadt im herkömmlichen Sinn, denn Jakriborg ist brandneu. 1997 wurde der erste Stein gelegt, 1999 zogen die ersten Bewohner hierher.

Der Ort verdankt seine Existenz Jan und Krister Berggren. Auf dem Reißbrett entwarfen die beiden Brüder detailgetreu diesen malerischen, nostalgischen Ort, dessen Name sich aus den Anfangsbuchstaben ihrer Vornamen zusammensetzt. Die Brüder wollen mit Jakriborg eine »Alternative zu den Großstädten mit ihren gleichförmigen grauen Hochhäusern« schaffen. Sie bauten Fachwerkhäuser aus Stein und Holz in den buntesten Farben mit hohen, spitzen Giebeln, kleine verwinkelte Gassen mit Kopfsteinpflaster, stellten antike Laternen und Straßenschilder auf, errichteten eine Stadtmauer und schufen mittendrin einen großen Markt-



Kaufmannshäuser im Hansestil.

platz. Alles im Stil mittelalterlicher Hansestädte und dennoch zeitgemäß, denn die mittelalterliche Hanse-Verpackung birgt hochmoderne Apartments. Die Bewohner genießen ein zeitgemäßes, romantisches Leben auf dem Lande in abgeschiedener Ruhe mit viel frischer Luft, und gleichzeitig ist die quirlige Stadt nur ein Katzensprung entfernt. Vom Bahnhof des in Fußnähe benachbarten Ortes Hjärup fährt ein Regionalzug in vier Minuten zur Universitäts-

stadt Lund und in zehn Minuten zur Großstadt Malmö. Begrünte Schallschutzhügel verhindern jeglichen Zug- und Bahnhofslärm. Mittlerweile wohnen in Jakriborg eintausend Menschen in vierhundert Wohnungen, ältere Leute, junge Paare und Familien mit Kleinkindern. Jeder zehnte Einwohner ist Däne, da Kopenhagen nur knapp eine Stunde entfernt liegt.

Disneyland oder Stadt der Zukunft?

Die Berggren-Brüder haben die Vision, dass sich Jakriborg bis zum Jahr 2025 zu einer lebendigen Stadt mit über 9.000 Einwohnern und vielen kleinen Läden entwickelt. Es gibt noch Platz für 3.500 Wohnungen in dem etwa 50.000 Quadratmeter großen Ort. Fast alle hanseatisch anmutenden Kaufmannshäuser haben im Erdgeschoss Einzelhandelsflächen. Bis jetzt gibt es ein Lebensmittelgeschäft, ein kleines Restaurant, eine Bäckerei und einen Laden, in dem man seine Kerzen selber gießen kann, ein Re-Hi-Fi-Laden, der sich selber als der größte nordische Anbieter von gebrauchten Hi-Fi-Artikeln bezeichnet, und eine Vogelklinik, die sich um die Wehwehchen von Kleintieren kümmert. Kritiker belächeln und verspotten Jakriborg als kitschige und künstliche Kulisse, als ein südschwedisches Disneyland. »Der reine Neid«, sagen die Jakriborger. Denn angeblich sollen die Kritiker hinter vor-

gehaltener Hand einander zuflüstern: »Irgendwie fühlt es sich richtig an.« Die Gebrüder Berggren sind sich sicher, dass ihr Jakriborg eine »Alt«-Stadt der Zukunft ist, nach der sich die Menschen von heute sehnen. Die Bewohner sind denn auch begeistert. »Wir sind wie eine große Wohngemeinschaft«, zudem sind moderne Wohnungen hier im Gegensatz zu Malmö oder Lund bezahlbar. Und alles ist zu Fuß erreichbar, schließlich durchquert man den Ort auf der einzigen Hauptstraße in nur zwei Minuten.

Jakriborg ist ein Mikrokosmos, eine Oase. Urlaub kann man hier nicht machen, es gibt kein Hotel, keine Zimmer zu mieten und keine Touristeninformation. Doch ein kurzer Abstecher in das neue Mittelalter lohnt sich.

Bevor die Vision der Berggren-Brüder in Erfüllung geht, hat man als Tourist den Ort tagsüber noch ganz für sich allein. Denn Jakriborg ist eine »sovstad«, eine Schlafstadt. Die Bewohner sind Pendler, sie fahren täglich zur Arbeit in die umliegenden Städte. So kann man ungestört durch alle Gassen spazieren, für das Auge ein wunderbarer Anblick. Fassaden erstrahlen in den buntesten Farben und Formen, kein Haus ähnelt dem anderen, Fahrräder lehnen malerisch an der Häuserwand, rote Rosen ranken an den Wänden empor, beschauliche Hinterhöfe laden mit Stühlen und Bänken zum Verweilen ein. Stillleben pur, ein Gesamtkunstwerk, eine Postkartenidylle. Ein Kurztrip, der einen weit weg bringt von Autolärm, Stress und Alltag. Zum Abschluss

noch ein Mittagessen, ein Eis oder selbstgebackener Kuchen, und dann geht es wieder zurück in die laute Wirklichkeit.

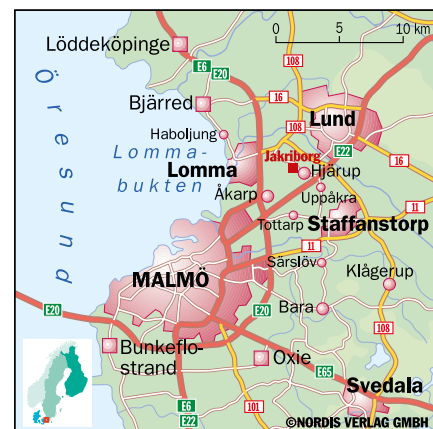
Die einen finden es »stinklangweilig«, die anderen genießen die »hörbare Stille«. Wenn man mehr Action und Menschaufschlag mag, dann ist man auf dem alljährlichen Jakriborger Weihnachtsmarkt im Dezember gut aufgehoben. Pferde, Ritter und Gaukler mischen sich dann unter Touristenvolk. Oder man kommt im Mai zum Jakriborg Prix, einem gut besuchten Oldtimerrennen, bei dem sich Bugattis und anderen Raritäten treffen. Jakriborg ist eine Mischung aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – und welcher Platz kann das schon von sich behaupten. Willkommen im neuen Mittelalter!



Jakriborgs einzige Bäckerei ist gemütlich eingerichtet.



Nur wenige Läden säumen die Hauptstraße des ungewöhnlichen Städtchens.



Info

Alle Informationen unter www.jakri.se

Anreise

Die Entfernung von Hamburg nach Aalborg
 Jakriborg liegt sechs Kilometer südwestlich von Lund und zehn km nördlich von Malmö entfernt. Anfahrt mit dem Auto über E20 oder E22. Anfahrt mit dem Regionalzug von Malmö, Hälsingborg, Lund oder Ystad bis nach Hjärup (Fünf-Minuten-Fußweg nach Jakriborg)